

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Badische Landes-Zeitung. 1870-1918 1899**

136 (14.6.1899) II. Blatt



do. 98.20, 3/4 do. 1896 88.60, 5/6 Italiener 95.30, Oester. Goldrente 101.60, Oester. Silberrente 100.05, Oester. Lofe von 1886 146.—, 4 1/2 % Portug. 89.90, Berliner Handelsgesellschaft 170.20, Darmstädter Bank 162.63, Deutsche Bank 209.30, Dresdener Bank 163.70, Rabische Bank 120.20, Rheinische Kreditbank 146.60, Rhein. Hypothekbank 165.—, Pfälzer Hypothekbank 164.85, Oester. Länderb. 120.—, Schweiz. Central 146.50, Schweiz. Nordost 101.10, Schweiz. Union 81.20, Jura-Simplon 87.50, Bad. Zuckerfabrik 62.—, Carp. 206.50, epl. Nordd. Lloyd 120.20, Hamb. America 126.—, Maschinenfabrik Grigner 205.50, Karlsruher Maschinenfabrik 275.—, La Veloce St. A. G. 68.10, Tendenz: Schwach.

\* Berliner Schlusssätze. Mitgeteilt von der Rhein. Kreditbank Karlsruhe. Oester. Kredit-Aktien 224.12, Diskonto-Kommandit-Anteile 196.57, Deutsche Bank-Aktien 208.40, Darmstädter Bank-Aktien 152.—, Berliner Handelsges. Akt. 169.50, Dresdener Bank-Aktien 162.50, Staatsbahn-Aktien 152.50, Canada-Pacific 97.—, Saurabitter-Aktien 266.—, Dortmunder Union 139.20, Bochumer Gußstahl-Aktien 274.10, Garpener Bergbau Akt. 205.25, Siberia Bergw. Akt. 218.70, Concordia-Bergw. Akt. 315.—, Eise-Aktien 435.—, Gelsenkirchen 206.20, Gef. f. elektr. Unternehm.-Akt. 168.25, Allgem. Electr. Ges.-Akt. 290.50, Schudert-Akt. ex Div. 243.50, Dtsch. Wasser-u. Mühlwerk 227.50, Spruz. Italien. Rente 95.30, Privatdiskonto 3/4 % Proz.

\* Paris, 18. Juni. An der heutigen Börse notieren: Spross, Rente 102.15, Spross, Italiener 96.35, Spanien 66.70, Türkei D 23.10, Banque Ottomane 565.—, Rio Tinto 1185.—.

\* Stuttgart, 12. Juni. (Landesprodukten-Börse.) Nach den letzten Berichten hat sich der Saatstand in Amerika, Kanada und Mexiko nicht gebessert, weshalb die Tendenz im Getreidegeschäft fest bleibt. Es waren wohl die amerikanischen Märkte für Weizen einigen Schwankungen unterworfen, doch sind die Preise hoch und fast unrentabel. In argentinischen Weizen haben wiederum größere Umsätze stattgefunden, man kann jedoch die Bemerkung machen, daß die diversen Sorten nachgelassen haben. Der Stand der Saaten in Deutschland ist befriedigend. Die heutige Börse verzeichnet ruhiges Geschäft. Preise behauptet. Wir notieren per 100 Kilogr. frachtfrei Stuttgart je nach Qualität und Lieferzeit: Weizen, württemberg. Nr. 17.— bis 17.75, bayerischer — bis —, niederbayer. Ia. — bis —, norddeutsch. — bis —, Ulla 18.25 bis 18.50, Saxonsta Ia. — bis —, Amerikaner 18.25 bis 18.50, Amerikaner Ia. — bis —, Kaplata 17.75 bis 18.25, Kernen Oberländer 18.25 bis 18.50, Unterländer 18.— bis —, Dinkel neu 11.— bis 12.25, Roggen, württemb. 16.— bis —, norddeutsch. — bis —, ruffisch 17.— bis 17.25, Gersten württembergische — bis —, Pfälzer — bis —, Tauber — bis —, ungarische — bis —, Hafer, württemb. alt 15.75 bis 16.25, neu — bis —, Amerikaner — bis —, Mais Nizza 11.25 bis 11.50, weisser amerikanisch — bis —, Kaplata 11.50 bis 11.75, Kaplata sekunda — bis —, Kaplata beschädigt — bis —, Donau — bis —, Aepf. — bis —, Ackerbohnen — bis —, Weizenpreise per 100 Kilogr. inkl. Sack: Weizen Nr. 0: 22.— bis 22.50, Nr. 1: 27.— bis 27.50, Nr. 2: 25.50 bis 26.—, Nr. 3: 24.— bis 24.50, Nr. 4: 22.— bis 22.50, Sappengries Nr. 29.— bis 29.50, Kleie Nr. 8.50.

### Drahtberichte.

\* Berlin, 13. Juni. Die Reichstagswahlprüfungskommission erklärte die Wahl des Abg. v. Brobeck (Dsch. Bpt., 5. württemb. Wahlkreis) für ungültig und beanstandete die Wahl des Abg. v. Kardorff (freil.).

\* Berlin, 13. Juni. Die Versammlung des Arbeitgeberverbandes im Baugeverbe beschloß mit allen gegen 4 Stimmen die sofortige Ausperrung sämtlicher Maurer für Berlin und Poxotte unter Ablehnung der Forderung eines Lohnes von 65 Pf. pro Stunde.

\* Berlin, 13. Juni. Die ungarischen Minister sind nach Ofen-Fest abgereist.

\* Götting, 13. Juni. In gemeinschaftlichen Landtage brachte Heusinger einen Dringlichkeitsantrag ein, welcher die Regierung auffordert, noch vor der demnächstigen Vertagung von den über die Thronfolge getroffenen Bestimmungen dem Landtage Kenntnis zu geben und nach der Vertagung des Landtages dem Bundesausschuß über alle weiteren die Thronfolge betreffenden Vorgänge Mitteilung zu machen. Der Landtag nahm den Dringlichkeitsantrag einstimmig an, der auf die Tagesordnung der nächsten Sitzung kommen soll.

\* Darmstadt, 13. Juni. Im Befinden des Großherzogs sind keine Komplikationen eingetreten. Die desorgniserregenden Krankheitserscheinungen sind geschwunden.

\* Wien, 13. Juni. Gestern Abend wurde eine Anzahl sozialdemokratischer Protestversammlungen gegen die vom niederösterreichischen Landtage beschlossene Wahlreform abgehalten, die ruhig verliefen. Nach Schluß derselben kam es in einigen Bezirken auf der Straße zu kleinen Reibungen zwischen Arbeitern und der Polizei, wobei einige Personen verhaftet wurden.

\* Nizza, 13. Juni. Die Agentur Havas verzeichnet das in den Redaktionen mehrerer Blätter unlaufende Gerücht, daß der Herzog von Orleans in Nizza verhaftet worden sei, mit dem Bemerkten, daß ihre Ermittlungen bisher keine Bestätigung erbracht hätten. Nach einer anderen Depesche aus Nizza geht dort das Gerücht um, daß ein aus Nizza gebürtiger italienischer General unter der Anschuldigung des Spionierens in Nizza verhaftet worden sein soll, wo er sich seit einigen Tagen auf Urlaub aufgehalten habe.

\* Nizza, 13. Juni. Das Gerücht von der angeblich hier erfolgten Verhaftung des Herzogs von Orleans wird amtlich für unrichtig erklärt. Die Verhaftung betrifft den italienischen General Giletta San Josef. Derselbe wurde gestern nicht weit von der italienischen Grenze in dem Augenblick festgenommen, als er die französischen Befestigungswerke besichtigte. Der General trug mehrere Pläne von französischen Festungswerken bei sich, Giletta, welcher eine Villa im Departement Alpes maritimes besitzt, und seit einiger Zeit Gegenstand sorgfältiger Überwachung ist, vernahmt sich dagegen, Spionage getrieben zu haben und erklärt, er habe Lounisenausflüge gemacht. Die Pläne, welche in seinem Besitze gefunden worden sind, enthalten seiner Aussage nach keine Geheimnisse.

\* Konstantinopel, 11. Juni. An der armenischen Mädchenschule in der Stambul Vorstadt Psmatia ist folgender Aufsatz angehängt worden: „Der Augenblick der Erhebung ist gekommen. Die freiesinnige Frage ist erledigt. Wölge das Blut von 300 000 Armeniern ungegessen bleiben. Armenier! Erhebet Euch!“ Man glaubt, daß es sich um eine Manifestation handelt, aber um die Intrigue eines agent provocateur. Zahlreiche Personen wurden verhaftet, von denen einige wieder freigelassen wurden.

\* Peking, 13. Juni. Die „Times“ melden von hier: Die vom Parlamentsuntersekretär Brodrik im Unterhause abgegebene Erklärung, die englische Regierung bezweifle, daß die Forderung einer russischen Bahnverbindung mit Peking jemals gestellt worden sei, machte hier einen schlechten Eindruck, da alle Gesellschaften und alle Mandarinen von der Forderung wissen. Die Chinesen räumen ein, daß England zwar stets freigiebiger mit Rückschlüssen sei, betonen aber, daß China, welches machtlos sei, wenn Ausland eine Forderung durchsetzen will, keine andere Wahl habe, als nachzugeben. Rußland zog seine Forderung nicht zurück, sondern wartet eine günstige Gelegenheit ab, um mit dem Druck auf die chinesische Regierung zu beginnen.

### Deutscher Reichstag.

\* Berlin, 13. Juni. Das Hans nahm die Vorlage betr. den Reichsinvalidenfonds unverändert und ohne Debatte in 3. Lesung an. Es folgt die 3. Beratung des Hypothekbank-Gesetzentwurfs. In der Generaldebatte erklärt Camp (Rp.): Er verzichte auf weitere Anträge, trotzdem seine Partei mit dem Ergebnis der 2. Beratung nicht durchweg zufrieden sei. Er berücksichtigt aber die Geschäftsfrage des Hauses und externe immerhin die erwarteten Fortschritte des Entwurfes an. Abg. Schrader (r. Bp.) nimmt eine Reihe von Ausstellungen vor.

Schließlich wird das Gesetz vom Hause angenommen. Es folgt die 3. Beratung des Invalidenversicherungsgesetzes.

### Der Sturz des Ministeriums Dupuy und die Dreyfus-Affäre.

\* Paris, 12. Juni. Die Mehrheit, durch die das Kabinett Dupuy gestürzt wurde, bestand aus den Radikalen, Sozialisten, der fortschrittlichen Gruppe Flambert, dem Barthousen Flügel der Progressisten und einem Teile der Nationalisten. — Man ist der Ansicht, daß es schwierig sei, sich von dem künftigen Ministerium eine Vorstellung zu machen, da das bisherige Kabinett nicht über eine grundsätzliche Frage gefallen sei, die es ermöglicht hätte, ein Ministerium von scharf ausgesprochener Richtung zu bilden.

\* Paris, 13. Juni. Die Blätter besprechen die gestrige Abstimmung in der Kammer und den Rücktritt des Kabinetts. Der „Figaro“ sagt, das Kabinett hätte heute fallen müssen, wenn es nicht gestern gestürzt worden wäre. Denn es könnte einer Koalition, wie sie jetzt besteht, nicht standhalten. Der Frankreich gegen den Präsidenten Loubet sei der Todesstreich für das Kabinett Dupuy gewesen. Nach dem „Soleil“ habe Loubet bereits Waldeck-Roussseau mit der Vorbereitung einer Kombination beauftragt, die Berufung der Präsidenten der Kammer und des Senats durch Loubet werde daher nur eine reine Formsache sein. Der „Matin“ schreibt, Dupuy habe zu geschickt agieren wollen, indem er es mit beiden Parteien beständig zu halten suchte. Das „Echo de Paris“ äußert sich in ähnlichem Sinne. Der „Petit Parisien“ schreibt: Nachdem Dupuy nacheinander den verschiedenen Parteien mißfallen habe, konnte er auf Vertrauen nicht mehr rechnen. Das Land fordere eine Regierung, die sich auf die Republikaner stütze und die ihre obliegenden Pflichten erfüllt. Der „Kappel“ sagt, daß mit Dupuy eine Schantelpolitik und eine Politik der persönlichen Interessen verschwände, die ebenso sehr der Republik wie dem parlamentarischen Regime geschadet habe. In der „Petite République“ spricht der Abgeordnete Viviani seine Freude über den Sturz des Kabinetts aus, der den republikanischen Sieg vom Sonntag vervollständigt. Dieser Sieg sei ein Werk der Sozialisten und würde das als neue Kabinett genügen, um die Beamten und Aufwiegler kräftig und fest im Zaum zu halten. Der „Soleil“ schreibt, es würde ein Leichtes sein, in Paris 11 Minister zu finden, die über folgendes Programm einig seien: Lokale Durchführung des Art. 16 des Kassationshofes, kräftige Maßregeln gegen die in der Dreyfus-Affäre bloßgestellten Personen und Maßregeln, durch die den Verdächtigen aller Richtungen gezeigt werde, daß die Republik nicht die Anarchie sei.

\* Paris, 13. Juni. Der „Lanterne“ zufolge hat Präsident Loubet für heute nachmittags Briffon ins Elisee berufen. Der Präsident habe vorläufig nicht die Absicht, Briffon ein Portefeuille anzubieten, er lege aber großen Wert auf seinen Rat.

\* Paris, 13. Juni. In radikalen Kreisen erklärt man, daß die Abstimmung gegen Dupuy hauptsächlich durch die unfaßbaren militärischen Maßregeln vom Sonntag hervorgerufen worden sei, die den Ansehen erweckten, als ob Loubet, der Präsident der Republik, das Elisee nur unter dem Schutze von 30 000 Mann verlassen könnte. Man neigte zu der Befürchtung, daß Dupuy die Absicht haben könnte, die Stellung Loubets durch solche Maßnahmen zu kompromittieren. Dies habe die republikanischen Parteien veranlaßt, die gegen die Regierung gerichtete Tagesordnung Ruau anzunehmen.

\* Paris, 13. Juni. Die meisten Blätter erörtern die Zusammenlegung des künftigen Kabinetts und nennen die schon bekannten Namen: Constant, Rouvier, Poinecarre, Waldeck-Roussseau und Bourgeois. Dem „Gaulois“ zufolge soll das Kabinett Waldeck-Roussseau bereits seit 3 Wochen fertig sein und an denselben Briffon, Sarrien, Trarieux und Rouvier teilnehmen. Die „Petite République“ sagt, daß an dem neuen Kabinett Lovet, Ledroy, Vigier und Mugeot teilnehmen werden.

\* Paris, 13. Juni. Die Abstimmungen, welche in der Kammer einander folgten, beweisen, daß sich bei denselben eine Mehrheit zusammengelassen hat, aus alten Parteien, mit dem Vorsatz, Dupuy zu stürzen. Die Interpellation Bailant gab nur zu gut den gewählten Vorwand zur Verschleierung der wahren Ursache der Krise. Die Sozialisten und Sozialistisch-Radikalen tadeln die widerspruchsvolle Haltung des Kabinetts Dupuy in der Dreyfus-Angelegenheit; die gemäßigten Republikaner erheben die Klage von Meline, die reaktionären Antisemiten und Nationalisten stimmten gegen Dupuy, indem sie einen, ihnen wohlwollender gegenüberstehenden Nachfolger erhofften. Die 173 Deputierten, welche das Kabinett unterstützten, gehören dem gemäßigten Flügel der Radikalen an. Es verlaute, Briffon könnte mit der Bildung des neuen Kabinetts beauftragt werden.

\* Paris, 13. Juni. Der „Soleil“ behauptet, Präsident Loubet habe bereits Waldeck-Roussseau mit der Vorbereitung einer Kombination beauftragt und meint, die Berufung der Präsidenten der Kammer und des Senats durch den Präsidenten Loubet werde nur eine reine Formalität sein.

\* Paris, 13. Juni. Der Regierungskommissar für das Kriegsgeschäft in Rennes, Major Carrière, erklärt im „Gaulois“, daß die Untersuchung in der Dreyfus-Affäre von kurzer Dauer sein werde. Man werde die Kriegsminister, die ihre Ueberzeugung von der Schuld des Hauptmanns Dreyfus behauptet hätten, als Zeugen vorladen und Dreyfus ihnen gegenüberstellen. Im „Echo de Paris“ kündigt Duesnaye de Beaurepaire an, daß er die Beweise für die Schuld des Hauptmanns Dreyfus liefern werde. Das Blatt wird in einigen Tagen mit der Veröffentlichung dieser Mitteilungen beginnen.

\* Paris, 13. Juni. Gelegentlich einer Abendfeier beim Handelsminister Delombre äußerte eine Anzahl Deputierter, die Dreyfus-Angelegenheit habe viel zum Falle des Ministeriums Dupuy beigetragen. — Sämtliche Sozialisten und eine große Anzahl Radikaler verlangen, daß die Generale Voisdeserre und Mercier zur Verantwortung gezogen werden und sind der Ansicht, Dupuy habe nicht so weit gehen wollen. Deshalb beantragten sie die Interpellation Bailant über das Verhalten der Polizei, um ihr Mißtrauen auszudrücken. In jedem Falle ist die Abwicklung der Dreyfus-Angelegenheit das größte Hindernis für die Lösung der Krise.

### Neue Parlamentstürme in Spanien.

\* Madrid, 12. Juni. Der Senat wählte eine Kommission zur Vorbereitung des Vertrags, betr. Abtretung der Südseseln. Der Kommission gehören 5 ministerielle und 2 liberale Mitglieder an, doch sind annehmend alle für die Abtretung. Almenas setzt die in der letzten Session gegen die Generale gerichteten Angriffe fort und greift den Kriegsminister fest an. Silvela erklärt, er hoffe, daß die Gefangenen auf den Philippinen demnächst in Freiheit gesetzt werden. Der Kriegsminister weist die Angriffe Almenas zurück. Primo de Rivera nennt Almenas einen Schuft. Almenas erwidert: „Sie verdienen diesen Beinamen!“ Der Präsident macht dem Zwischenfall ein Ende.

\* Madrid, 12. Juni. Die Kammer beschloß nach lebhafter Debatte auf Antrag des Ministerpräsidenten Silvelas, über die Gültigkeit der Wahl Moraytas durch Aufstellen bezw. Eigenhändigen nochmals abzustimmen. Der Sekretär erklärte nach der Abstimmung die Wahl Moraytas für gültig. Hierauf entstand ein heftiger Lärm. Der Präsident sah sich genötigt, den Kopf zu bedecken und den Saal zu verlassen. Nach Wiederaufnahme der Sitzung wird ein Antrag, dem Bureau wegen der Art und Weise, wie es die Frage wegen der Wahl Moraytas aufwarf, ein Tadelvotum zu erteilen, mit 165 gegen 34 Stimmen abgelehnt.

\* Madrid, 13. Juni. Der „Heraldo“ bespricht die Vorgänge in der Kammer und sagt, die Deputierten, welche

Parteiläufer des Kriegsministers sind, erhoben in den Wandelgängen der Kammer heftige Anklagen gegen den Ministerpräsidenten Silvela. Vega Armijo äußerte, wenn der Präsident der Saal nicht verlassen hätte, wäre er gefangen worden. Das Blatt meint, der gestrige Tag war ein unheilvoller für die Regierung. Man spricht von einer Ministerkrise, aber die Nachricht bedarf noch der Bestätigung.

### Neuestes.

\* Freiburg i. Br., 13. Juni. Der liberale Wahlvorschlag hat bei der Stadtverordnetenwahl in der 2. Klasse (der Mittelbesteuerten) mit einer Majorität von 152 Stimmen glänzend gesiegt.

Verantwortlicher Redakteur: F. B. Moritz Schäfer, für den Anzeigenteil: Ludwig Vorbach in Karlsruhe.

### H. Großh. Hoftheater Karlsruhe.

Donnerstag, den 15. Abonnements-Abtag, 8. A. A. Abschiedsvorstellung von Hans Andressen. „Freischen“, Drama in 1 Akt von Hermann Sudermann. Agnes: Jenny Baffermann von Darmstadt als Gast. — „Jugendfreunde“, Lustspiel in 4 Akten von Ludwig Fulda. Amalie Siebert: Jenny Baffermann von Darmstadt als Gast. Anfang 7 Uhr, Ende nach 9 Uhr.

### Meteorologische Beobachtungen vom 13. Juni, morgens 8 Uhr.

Ort	Barom. 0.3. n. d. Meeress. in Mill.	Wind	Wetter	Temperatur in Celsius grad.
Aberdeen	769	SW	leicht	10
Stockholm	754	N	stürm.	8
Sanaranda	763	ND	mäßig	9
Petersburg				
Moskau	756	D	leif. Zug	11
Sorok	766	N	leicht	17
Sherbourg	764	DN	leicht	14
Hambourg	757	N	schwach	11
Wien	742	ND	leicht	9
Paris	762	N	schwach	12
Karlsruhe	759	ND	mäßig	16
Wiesbaden	758	N	mäßig	13
Wilmgen	757	W	stark	16
Berlin	753	W	schwach	17
Wien	753	W	schwach	17
Breslau	751	SW	mäßig	11
Wizza	757	SW	leif. Zug	19
Triest	758		still	18

Wetterbericht der Deutschen Seewarte Hamburg vom 13. Juni 1899. Das Gestern über dem baltischen Busen gelegene Minimum ist unter starker Vertiefung nach Westrußland fortgeschritten und erzeugt in Wechselwirkung mit dem von Ozean im Nordwesten ostwärts vordringenden Hochdruckgebiet über Zentraluropa lebhaft, an der deutschen Küste starke, stellenweise stürmische nördliche Winde, unter deren Wirkung in Deutschland das kühle und trübe Wetter fortbesteht. In Ostdeutschland ist Regen gefallen, in Memel 28 mm, in Königsberg 23 mm. Fortdauer der verhältnismäßig kühlen Witterung wahrscheinlich.

### Witterungsbeobachtungen der Meteorologischen Station Karlsruhe.

Wetter	Barometer	Temperatur	Niederschlag	Wind	Windrichtung	Windstärke	Windrichtung
12. Juni, nachts 9 Uhr	749.1	17.8	7.5	49	ND	heiter	—
13. Juni, morg. 7 Uhr	747.2	14.6	8.4	68	SW	—	—
13. Juni, mitt. 2 Uhr	748.0	17.2	6.5	45	ND	bedeckt	—
Höchste Temperatur am 12. Juni 26.5; niedrigste in der folgenden Nacht 9.5. Niederschlagsmenge am 12. Juni 0.0 mm.							

### Wasserstandsnotizen.

Maxau, 13. Juni. 448 cm, gef. 8 cm.  
Baldshut, 12. Juni. 311 cm, Behahrungsstand.  
Rehl, 12. Juni. 323 cm, Behahrungsstand.

### Konferenzen.

Stepaan Leizer, Kunst- und Handelsgärtner in Konstanz. Eröffnungstermin 7. Juni. Anmeldefrist-Ablauf 18. Juni. Prüfungstermin 26. Juni.

\* Hamburg, 9. Juni. (Neueste Nachrichten über die Bewegungen der Dampfer der Hamburg-America-Linien.) Angelommen: Alaba am 7. Juni in Antwerpen; Alenania am 7. Juni in Havre; Aluria am 7. Juni in Philadelphia; Bengalia am 7. Juni in Halifax; Bulgaria am 7. Juni in New-York; Maraca am 7. Juni in Baltimore; Norberney am 6. Juni in St. Thomas; Sarnia am 8. Juni in Hongkong; Sicilia am 6. Juni in Montevideo; Badivia am 7. Juni in Colon.

\* Bremen, 9. Juni. Letzte Nachrichten über die Bewegungen der Dampfer der New-York- und Baltimore-Linien: Angelommen: Albar am 9. Juni in Genua; Saala am 9. Juni in Neapel; Erava am 8. Juni in Bremerhaven; Bagn am 7. Juni in New-York. Der Dampfer nach Ostafrika und Australien: Bayern am 7. Juni in Aden; Weimar am 9. Juni in Singapore.

### Geboren.

Karlsruhe, 9. Juni. Anna, B. Heinrich Karl Weingärtner, Schriftfeger; Elsa, B. Wilhelm Friedrich Dahler, Bautechniker; Helene Bianta Maria, B. Joh. Georg Weidenhöfer, Maschinenarbeiter. — 10. Juni. Emilie Helene, B. Gustav Obermann, Maschinenformer; Luise Theresia, B. Emil Weber, Eisenbahntechniker; Leopold, B. Leopold Kölsch, Kaufmann; Anna Luise, B. Wilhelm Friedrich König, Schriftfeger; Otto Albert, B. Albert Geel, Schmied; Waltheide Frieda und Ferdinand (Zwillings), B. Ferdinand Kölsch, Installateur. — 11. Juni. Christian und Emilie (Zwillings), B. Christian Kölsch, Schmied.

Nervöse Menschen — und nervös ist heute fast jeder Gelehrte — würden bedeutende Geleitzierung finden und mit größerer Berufsfröhlichkeit arbeiten, wenn sie sich der Pflege des Haars und der Kopfhaut etwas mehr als üblich widmen würden. Die Kopfhaut verlangt ihre öftere plan- und sachgemäße Waschung und Reinigung, und das Haar will täglich in gehöriger Weise gereinigt und gekämmt werden. Man hat allerhand Apparate erfunden, welche dem Friseur bei der Behandlung des Kopfes Dienste leisten sollen, hat aber zu einem sehr großen Teil nur Gegenstände gefertigt, welche dem tüchtigen Friseur bei der Arbeit mehr hinderlich als arbeitsfördernd sind. Darüber sollte man sich eigentlich gar nicht wundern; denn die Erfinder der meisten Neuheiten sind in der Regel keine Fachleute, keine Menschen, welche bei der praktischen Arbeit auf Mängel in der Konstruktion ihres Handwerkszeuges stoßen und bei der praktischen Arbeit dann Verbesserungen erfinden. Es sind meistens studierte Herren, die irgend einen ingenieusigen Einfall haben — und dann verlangen, daß sich der ausübende Fachmann ihren Erfindungen anpaßt. — Der praktische Friseur und Perückenmacher P. Bieler in Karlsruhe i. B. hat sich von den studierten Ingenieuren nichts machen lassen; er hat alle seine praktischen Erfahrungen zusammengekommen und hat sich dann selbst hingestellt und etwas erfunden. Die beiden von Herrn Bieler erfundenen Shampooing-Messern-Apparate „Douché rückwärts“ — (P. B. G.-M. 76 689) — und „Trochne indirekt“ mit Fächerkamm — (P. B. G.-M. 77 559) — kann man als das Beste bezeichnen, was auf dem Gebiete der Friseur-Kunst in den letzten Jahren in den Verkehr gebracht worden ist; man sieht an jedem kleinsten Teile der neuen Apparate, daß ein Praktiker an der Arbeit war. Jeder Friseur, der mit dem Zeitgeist gehen will und namentlich den Kreis seiner besten Kunden erweitern möchte, sollte sich von dem Erfinder einen Prospekt über die beiden Apparate kommen lassen. (Aus dem „Neuen Offertenblatt für Friseure, Perückenmacher u.“)

**SOMATOSE**  
FLEISCH-EIWEISS  
Hervorragendes Kräftigungsmittel  
1908.10.3.



Neu eröffnet.



# Schuhwaarenhaus



## Carl Korintenberg,

Kaiserstrasse 118, zwischen Wald- und Herrenstrasse.

3317.1

# TROPON

**Nahrungs-Eiweiss**  
in reinster, concentrirtester, verdaulichster Form.

1 Kilo Tropon hat den gleichen Ernährungswert wie 5 Kilo bestes Rindfleisch oder 180-200 Eier. Tropon setzt sich im Körper unmittelbar in Blut und Muskelsubstanz um und hat daher bei regelmässigem Genuss eine bedeutende Zunahme der Kräfte bei Gesunden und Kranken zur Folge. Bei dem äusserst niedrigen Preise von Tropon ist dessen Anschaffung einem jeden ermöglicht.

Vorrätig in Apotheken u. Drogengeschäften.

## TROPONWERKE

MÜLHEIM-RHEIN.

Vertreter für Baden: A. & E. Fischer, Mainz.

### Tropon Sano und Kindernahrung

(25 pCt. Tropon enthaltend) für Magenleidende, schwächliche Personen und als muskelstärkende Morgenkost für die heranwachsende Jugend besonders geeignet.

(18 pCt. Tropon enthaltend) unter allen Kindernährmitteln das eiweissreichste. Von Autoritäten empfohlen speziell bei Brechdurchfällen.

Dosen 350 Gr. Mk. 1,25 — 500 Gr. Mk. 2,25. Käuflich mit Gebrauchsanweisung.

Sano-Gesellschaft Noack & Zühlke, Berlin S., Dresden Str. No. 97.

## STUTTGARTER MOEBEL-FABRIK

### Georg Schöttle

Königl. Würt. Hoflieferant.

Kunstgewerbliches Etablissement für stilvolle Wohnungseinrichtungen einfachster bis elegantester Ausführung.

MUSTERLAGER-Petersburgerhof, Eberhardstr. 23.

### Mineral-Bad Berg in Württemberg

Eisenbahnstation Stuttgart oder Cannstatt.

Kohlensäurereiche Eisenquelle. Sprudel u. Aufschäume. Besonders wirksame Versäuerungen (s. Art. 56) morchobaldigen, rheumatische Gelenk- und Nervenleiden. Mineral, Kohlenäure- u. alle mögl. Bäder. Franzensbader Eisenmineralwässer, Electrotherapie, Wasserheilanstalt. Eigenes Caracoli-Badest. Sanitätsrat Dr. Wildermuth. Ministerial-Prädict am 11. März 1894 durch **Lenze & Hofmann**, Welfer des Teuz'schen Mineralbades (Aufstades) bei der neuen Heilbrücke.

Ganz Karlsruhe spricht von dem vorzüglich schmeckenden, gebrannten

## Bruch-Kaffee,

Per Pfd. 97 Pfg.

beim **Chocoladen-Fishel**

in der Filiale Waldstrasse 41, Ecke Kaiser- und Waldstrasse.

### JUL. ZINK,

Kunst-Färberei und chemische Wascherei, Erbprinzenstr. 40, Karlsruhe, Eingang Karlstr., 23 Rheinstrasse 23.

Chemische Wascherei jeder Art Herren- und Damengarderobe, Dekorationsstoffe etc.

Färberei von Möbelstoffen, Herren- und Damenkleidern.

Druckerei und Dekatur. 3109.53

Solide, rasche und billige Bedienung.

SEKT

**Kupferberg Gold**

Chr. Adt. Kupferberg & Co. Mainz.  
Grossh. Hess. & Kgl. Bayr. Hoflieferanten.

26.104.48

### Ludwig Schweisgut,

Grossh. Hoflieferant, Karlsruhe, Erbprinzenstr. 4, früher Herrenstrasse 31.

## Pianos

Ludwig Schweisgut

Flügel, Pianos, Tafelpianos und Harmoniums. — Direkter Vertreter von: Bechstein, Blüthner, Ibach, Kalm, Kaps, Schell, Steingräber, Steinweg & Sons, Steinweg Nachf., Schiedmayer, Thürmer, Uebel & Lechleiter etc. Stets über hundert Instrumente auf Lager. 182-12

Neue Pianos recht guter Qualität von M. 450.—, Harmoniums von M. 80.— an.

**Grösster Umsatz, daher billigste Preise.**

Langjährige Garantie. Bequeme Zahlungsweise. Umtausch gespielter Klaviere. Reparaturen und Stimmungen. Verlangen Sie Kataloge.

### WANDERER Haupt-Depot:

## Hermann Dertel,

Ehingerstrasse 89.

### Reparaturwerkstätte

Unterricht bei Kauf gratis.

Bestes, elegantestes und relativ billigstes Rad

### Wasserschläuche,

sämtliche Dimensionen in bewährten Qualitäten billigst bei 3149.3.3

Telephon 219. **Aretz & Cie.,** Krenzstr. 21.

Grossherzog. Hoflieferanten.

### Schwimmbäder.

Beste und billigste Gelegenheit im Friedrichsbad.

Wasserwärme 16-17 Grad. Jeden Tag frisch gefüllt.

Warme Douchen 25-28, kalte Douchen 10-12 Grad.

Leztjährige Frequenz 96 497 Bäder. 3200.8.2

### Luftkur-Hotel u. Pension Luisenhöhe

bei Freiburg i. Breisgau.

1 St. von Freiburg i. B., 25 Min. oberhalb der Kyburg (Tramwagengstation).

Telephon 224.

Günterstal - Langacker.

Schöne Lage unmittelbar am Tannen- und Laubwald. Herrliche Aussicht auf den Schwarzwald, das Rheintal und die Vogesen. Vollständig neu erbaut und der Neuzeit entsprechend eingerichtet. Schöne Gartenanlagen. Zahlreiche Spaziergänge. Restauration ff. Weine. Rendez-vous des feineren Publikums. Auf Verlangen Fuhrwerk am Bahnhof Freiburg. Telephon. — Pension. — Luftkurgästen, Erholungsbedürftigen, Passanten u. Touristen bestens empfohlen. 3115.6.3 J. Gut.

1100 m über Meer **I sen fluh** 1100 m über Meer

bei Interlaken

### Hotel-Pension Jungfrau

Bahnhafion: Zweilütschinen

Schönkurort in herrlicher, sauberer Lage, gegenüber der Jungfrau. Vorzüglich geeignet zu längeren oder kürzern Kurcn. Besteheude Preise bei mässigen. Ausgangspunkt zu den prächtigsten Touren. Besteheude Preise bei sehr guter Verpflegung. Bäder. Telephon. Familienarrangement. 3154.3.2 durch den Besitzer **Fr. Sterchl.**